

DER HAMMERSCHLAG

Der
Hammerschlag

Februar 2015

SPD-Stadtratsfraktion feiert mit 550 Gästen ihren Neujahrsempfang

Mit ihrem traditionellen Neujahrsempfang unter dem Motto „Aufbruch 2015, gehen Sie mit“ ist die SPD-Stadtratsfraktion im Rathaus, in das Jahr 2015 gestartet. 550 Gäste aus Gesellschaft, Politik, Vereinen, Verbänden und Gewerkschaften folgten der Einladung und warteten gespannt auf die Begrüßungsrede, der neuen Fraktionsvorsitzenden Margarete Heinrich, den Grußworten der UB-Vorsitzenden Ulrike Bahr, MdB, sowie auf die Ansprache des Gastredners Michael Leppek, 1. Bevollmächtigter der IG-Metall Augsburg.

Margarete Heinrich wünschte allen Anwesenden auf unterschiedlichen Sprachen ein Frohes Neues Jahr und verwies darauf, dass das Augsburger Rathaus ein gemeinsames Zuhause aller Bürgerinnen und Bürger der Friedensstadt Augsburg ist, in dem alle Sprachen willkommen sind. Sie ging auf die Terroranschläge in Paris und die Pegida-Demonstrationen in Deutschland ein und rief dazu auf, dass Städte und Nationen zusammenhalten müssen. „Der Zusammenhalt und die Solidarität sind die Grundlagen für Demokratie, Meinungsfreiheit und ein selbstbestimmtes Leben“, so Heinrich. Die Ereignisse national und international haben auch Einfluss auf die zukünftige kommunalpolitische Arbeit. Die Flüchtlingsströme nehmen zu, knapp 1000 Menschen haben Zuflucht in Augsburg gefunden und noch weitere werden hinzukommen.

Deshalb unterstützt die SPD-Fraktion die Erstaufnahmeeinrichtung am Augsburger Flughafen. Des Weiteren ging Heinrich auf die Koalition mit der CSU und der Kooperation mit den Grünen ein. Obwohl die SPD bei der letzten Kommunalwahl verloren hat, kann die SPD zwei Referenten stellen. Sie lobte die Arbeit der beiden SPD- Sozialrefe-

renten Dr. Stefan Kiefer und dem Ordnungs- und Sportreferenten Dirk Wurm und beschrieb die Regierungsarbeit als sachlich in der auch hart diskutiert wird um zu einem gemeinsamen Ziel zu kommen. Wichtige Punkte aus dem Koalitionsvertrag sind schon angestoßen, wie die Schulsanierungen, die Unterstützung der Kleingärten, es wurde ein Sportentwicklungskonzept auf den Weg gebracht, die Anpassung des Sozialtarif. Heinrich unterstrich, dass sich die SPD-Fraktion für die Fortführung des Bahnhofsumbau einsetzt und erinnerte an die vergangenen Bürgerbegehren, die auch zur Verteuerung beigetragen haben und kritisierte, dass die Zünder von damals auch heute wieder unterwegs sind.

Auch UB- Vorsitzende Ulrike Bahr ging auf die Pegida-Bewegung ein und forderte die Bürger auf, sich konstruktiv zu beteiligen und mit in die Verantwortung zu gehen, anstatt sich auf ihre Wut zurückzuziehen. Hier müssen sich die Demokraten klar positionieren. „Wer wie Le Pen oder die AFD daran denkt,

dieses Gedankengut in Wählerstimmen umzumünzen, ist ein geistiger Brandstifter“, so die Bundestagsabgeordnete. Sie verwies noch auf die Erfolge der SPD und den Gewerkschaften im Bereich des Mindestlohnes, der Rentenpolitik, den Entlastungen bei der Pflege oder den Verbesserungen der Elternzeit.

Gastredner des Neujahrsempfangs war der 1. Bevollmächtigte der IG-Metall Augsburg, Michael Leppek. Sein anspruchsvolles Thema lautete: „Kann der Kapitalismus moralisch sein?“ Es ist Aufgabe der Politik, die Wirtschaft auf Basis moralischer und anderer Werte zu gestalten, plädierte Michael Leppek. Der Kapitalismus ist nicht moralisch!

Das Gleichgewicht von Kapital und Arbeit, das im letzten Jahrhundert mühsam aufgebaut wurde, wird brüchig. Das Ziel des Handelns dürfte nicht die Wirtschaft, sondern müsse das bessere Leben der Menschen sein, so der Gastredner weiter.

ME



Neujahrsempfang der SPD-Stadtratsfraktion

Foto: Hans Blöchl

Ulrike Bahr (MdB): Wir werden die gute Arbeit fortsetzen

Liebe Leserinnen und Leser, für das Neue Jahr 2015 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit. Die SPD blickt mit dem Jahreswechsel auf das erste Jahr der Regierungsbeteiligung in der Großen Koalition zurück und das durchaus mit Stolz. Wir haben bereits viele Verbesserungen erreicht, die konkret im Alltag spürbar sind. Doch auch im neuen Jahr warten etliche Herausforderungen auf uns, wenn es gilt, die begonnene Politik konsequent fortzusetzen. Dazu einige Beispiele:

Für eine faire Entlohnung und Gleichstellung am Arbeitsplatz

Im Jahr 2014 hat die SPD erfolgreich den allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn durchgesetzt, von dem seit dem 1.1.2015 deutschlandweit 3,7 Mio. Menschen profitieren. Auf diesem wichtigen Schritt im Kampf gegen Lohndumping werden wir in 2015 aufbauen. Wir wollen die Situation der Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern verbessern. Leiharbeit soll auf maximal 18 Monate begrenzt werden, wobei bereits nach 9 Monaten gilt: gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Den Missbrauch von Werkverträgen werden wir stoppen. Auch für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt wollen wir weiter voran treiben. Deshalb kommt 2015 die gesetzliche Frauenquote für Aufsichtsräte. Außerdem wollen wir dem Ziel einer gleichen Bezahlung von Männern und Frauen durch ein Entgeltgleichheitsgesetz näherkommen.

Wir brauchen mehr Investitionen, die Arbeit schaffen

Der deutsche Arbeitsmarkt erwartet nach

einem starken vergangenen Jahr gute Wachstumschancen für 2015. Die SPD wird sich dafür einsetzen, diese Chancen zu nutzen. Dafür gilt es sowohl private als auch öffentliche Investitionen durch eine gute Investitionsstrategie zu stärken. Wir setzen uns deshalb für neuen Schwung im Bürokratieabbau und ein mittelstandsfreundliches öffentliches Vergaberecht ein. Zudem gilt, dass nur finanziell gesunde Kommunen investieren können. Bereits im vergangenen Jahr hat der Bund daher umfangreiche finanzielle Hilfen für die Städte und Gemeinden auf den Weg gebracht und die Städtebauförderung erhöht. Auch im Jahr 2015 werden die Kommunen im Vorgriff auf ein Bundesteilhabegesetzes nochmals um 1 Mrd. Euro entlastet.

Bessere Ausbildungschancen gegen den Fachkräftemangel

Gut ausgebildete Fachkräfte leisten einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke unseres Landes. Dennoch droht bis zum Jahr 2022 eine Fachkräftelücke von 6 Mio. Menschen. Mehr junge Menschen sollen erfolgreich studieren oder eine gute Berufsausbildung machen. Für Schüler und Studenten stehen nach der Reform künftig rund 825 Mio. Euro pro Jahr mehr an BAföG-Leistungen zur Verfügung. Diesen Weg werden wir mit einer Reform des Meister-BAföG und einer Allianz für Fachkräfte fortsetzen. So wollen wir bereits heute das Potenzial junger Erwachsener besser fördern.

Wohlstand durch Zuwanderung

Einwanderung trägt schon jetzt wesentlich zum Wohlstand unserer Gesellschaft bei und birgt auch für die Zukunft große



Chancen. Damit unsere Wirtschaft nicht schrumpft, brauchen wir jährlich etwa 400.000 Zuwanderer. Die SPD setzt sich dafür ein, Anreize für qualifizierte Zuwanderer zu schaffen und alle Zuwanderer bei der Integration besser zu unterstützen, beispielsweise durch die Förderung des Spracherwerbs. Vor allem das Potenzial jener Menschen, die in Deutschland Schutz vor Krieg und Gewalt suchen, blieb bisher leider zu großen Teilen ungenutzt. Deshalb ermöglichen wir Flüchtlingen einen leichteren Zugang zu Sprachkursen und einen schnelleren Weg in Arbeit und Ausbildung. Davon profitieren alle: die Asylsuchenden selbst, unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft.

Diese Beispiele zeigen, dass auch im neuen Jahr etliche Herausforderungen auf unser Land warten. Ich freue mich darauf, diese gemeinsam mit der SPD und mit Ihnen angehen zu können. Dazu wünsche ich uns allen viel Kraft und alles Gute.

Herzlichst
Ihre Ulrike Bahr, MdB

Mehr FÜR statt GEGEN wagen

+++ EILMELDUNG +++ **Redakteure des „Hammerschlag“ bei terroristischem Angriff auf die Redaktion getötet** +++ **Terroristen stürmen die Redaktionsräume der sozialdemokratischen Stadtteilzeitung auf Grund eines kritischen Artikels zum Thema Meinungsfreiheit und Satire** +++

Noch vor wenigen Wochen hätten wir solche Meldungen als Humbug abgetan – heute sieht das anders aus. Heute wissen wir, dass es möglich ist. Das so etwas ganz in der Nähe passiert. Das tat-

sächlich die Redakteure einer Zeitung auf Grund ihrer kritischen Haltung getötet, nein hingerichtet wurden. Das macht mir Angst. Was mir auch Angst macht sind rechtsradikale und nationalistische Wahlerfolge in Teilen Europas und tausende von PEGIDA-Demonstranten in ganz Deutschland, die offen und unverhohlen rechtsradikale, intolerante und demokratiefeindliche Ansichten vertreten. Als Europasprecher der SPD Landtagsfraktion bin ich natürlich nah dran an diesen Themen und seit geraumer Zeit habe ich das Gefühl, dass unsere demokrati-

schen Grundwerte in Europa immer mehr in Frage gestellt und bedroht werden. Auch das macht mir Angst.

Doch trotz der vielen Angst sollten wir uns aber ein paar Dinge stets vor Augen halten: Der Anschlag in Paris wurde von Radikalen verübt – und ja, es waren Radikale, die sich selbst als Anhänger des Islam betitelten. Doch ich sehe sie als Terroristen per se – nicht als Terroristen, die einer Religion entspringen und dieser zugeschrieben werden können und sollten. Wer feige und hinterhältig

andere Menschen erschießt, um seine angeblichen „Ideale“ durchzusetzen, hat keine andere Bezeichnung verdient.

Diese Terroristen haben nichts mit dem islamischen Glauben zu tun. Und genau deshalb dürfen wir Anti-Islam-Proteste von Anhängern rechter Ideologien erst recht nicht tolerieren. Die Proteste richten sich gegen eine Religion, die nichts für Ihre Pervertierung kann. Abgesehen davon, dass sie sich noch so gegen manch andere Dinge richten die Teil unserer Gesellschaft sind und die es zu verzeihen gilt.

Für mich war immer Willi Brandts Ausspruch von 1969 ein maßgebender Leitsatz der Politik, die ich betreiben will und die ich mir für unsere Gesellschaft wünsche. Willi sagte damals: „Wir wollen mehr Demokratie wagen. Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein und werden, im Innern und nach außen.“ Und deshalb dürfen und wollen wir keinerlei radikale, demokratiefeindliche Kräfte in Europa dulden. Wir dürfen sie aber auch nicht undemokratisch bekämpfen, denn dann stellen wir uns gleich mit den Menschen, die in Dresden und andernorts in Deutschland auf die Straße gehen und unsere Demokratie bedrohen. Die „Pegidas“ dieser Welt haben kein Recht, ermordete Satiriker zu instrumentalisieren, denn für sie hätten sie zur „Lügenpresse“ gehört. Aber auch wir haben kein Recht,

die Meinungsfreiheit einzuschränken – auch wenn wir es unter vermeintlich guten Vorsätzen tun. Wir dürfen keine Demonstrationen verbieten, nein, wir sollten vielmehr Gegendemonstrationen organisieren und genehmigen und gemeinsam als Volk für unsere Demokratie und Freiheit auf die Straße und mit gutem Beispiel voran gehen. Es ist unsere Pflicht als Gesellschaft sowohl gegen den schändlichen Angriff auf unsere Meinungs- und Pressefreiheit durch feige Terroranschläge als auch gegen ein geistig-politisches Umfeld einzutreten, das Mord und Terror zwar verurteilen mag, aber grundlegende Ansichten und Gefühlslagen mit den Mördern teilt. Dafür werde ich mich verstärkt einsetzen.

Wir werden gemeinsam FÜR etwas einstehen – das ist längst überfällig!

Nur wir selbst und unser gesellschaftlichen Engagement, nur Aufklärung und gesunde Argumentation, Bildung und ein Beharren auf unseren demokratischen Grundwerten können tatsächlich etwas ändern. Denn ist es nicht eigentlich so: Da gehen Menschen auf die Straße und demonstrieren gegen etwas. Gegen die, mit denen sie Tür an Tür wohnen.

Gegen die, die ihre Hilfe brauchen. Gegen die, die sowieso durchs Netz gefallen sind. Daraufhin gehen andere Menschen auf die Straße und demon-

strieren gegen die, die dagegen demonstrieren. Gemeinsam sind das wirklich viele.

So viel gegen bedeutet aber doch eigentlich: „Wir haben Angst!“. Angst um unsere Zukunft. Allerdings wird das viele „dagegen-sein“ auch niemals Zukunft bringen, oder? Wäre es nicht viel schlauer, für etwas zu demonstrieren? Gemeinsam FÜR! Zum Beispiel für mehr Demokratie in Deutschland, Europa und der Welt. Für mehr Toleranz im Umgang mit anderen. Für mehr Sicherheit und Durchschaubarkeit bei unseren Nahrungsmitteln. Für Nachvollziehbarkeit in Bezug auf unser Geld. Für neue Wege der Energieversorgung. Für Lebendigkeit und Austausch in den Beziehungen mit unseren nahen und fernen Nachbarn. Für bezahlbaren Wohnraum. Für Freude an der Arbeit, durch gute Arbeitsbedingungen und angemessene Löhne. Für eine liebens- und lebenswerte Kindheit und für ein lebendiges und würdevolles Alter.

Das FÜR wäre dann ein klares Bekenntnis für uns. Für das Volk und die Gesellschaft mit all ihren Mitgliedern und für eine konstruktive Teilhabe des einzigen Souveräns. Denn letztendlich wollen wir doch alle das Gleiche! Wir wollen Zuversicht und Zukunft und keine Angst.

Ich bitte euch: Seid mehr FÜR und weniger GEGEN!

LF

Landtagsabgeordneter Harald Güller zu Mietpreisbremse und Mindestlohn

Anfang des Jahres sind zwei äußerst wichtige Gesetze in Kraft getreten: die Mietpreisbremse und der Mindestlohn.

Zwei Errungenschaften, die nicht zuletzt auf starken Druck der SPD im Koalitionsvertrag niedergeschrieben und jetzt umgesetzt worden sind.

Mietpreisbremse

Bezahlbarer Wohnraum für alle, das ist die sozialdemokratische Idee, die hinter der Mietpreisbremse steckt. Seit 1. Januar gilt sie. In attraktiven Wohnlagen soll sie dafür sorgen, dass die Mieten bis zu einem gewissen Grad er-



GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK

DRUCKEREI HAAG GmbH
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53
www.druckerei-haag.de

tfm
WOHNBAU

Augsburg-Kriegshaber Reese Park Eigentumswohnungen | Penthäuser

- hochwertige Marken-Ausstattung, hohe Bauqualität
- KfW-Energieeffizienzhaus 70
- Fußbodenheizung, variable Grundrisse

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG · ☎ 0821 440170-0 · www.tfm-wohnbau.de

schwinglich bleiben. Extreme Mieterhöhungen, wie sie heute üblich sind, wird es bei Wiedervermietungen in besonders begehrten Städten und Gemeinden nicht mehr geben. Eine zehnjährige Erhöhung ist in den festgelegten Gebieten die höchstmögliche. Schon das ist ja eine ganze Menge. Zwei Ausnahmen gibt es: Erstvermietung in Neubauten und bei umfassenden Modernisierungen, die einem Neubau gleichkommen.

Die Mietpreisbremse gilt erst einmal für fünf Jahre. In dieser Zeit lässt sich feststellen, ob die Orakel recht haben, die besagen, dass die Bremse das Angebot eher einschränken als ausweiten werde und dass die Mieter keine Vorteile haben würden. Mal sehen, was nach fünf Jahren vom Geschrei einiger Immobilienfirmen übrig bleibt. Eine andere wichtige Komponente ist die Maklergebühr. Wer einen Makler beauftragt, muss ihn auch bezahlen. Bisher war es üblich, dass der Vermieter den Makler beauftragt und der Mieter ihn anschließend zahlen muss. Damit ist jetzt Schluss. Doch trotz aller gut gemeinten Neuerungen bleibt festzuhalten, dass dringend neuer und vor allem bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden muss. Denn der Bestand reicht bei weitem nicht aus, das gilt gerade auch für Augsburg. In ihrer interfraktionellen Kooperationsvereinbarung (zwischen den drei Augsburger Stadtratsfraktionen SPD, CSU und Grünen) war es der SPD besonders wichtig, dass kostengünstiges Wohnen als Ziel aufgenommen wurde. Bis 2020 soll die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg insgesamt 600 Wohnungen zusätzlich bauen oder erwerben.

Mindestlohn

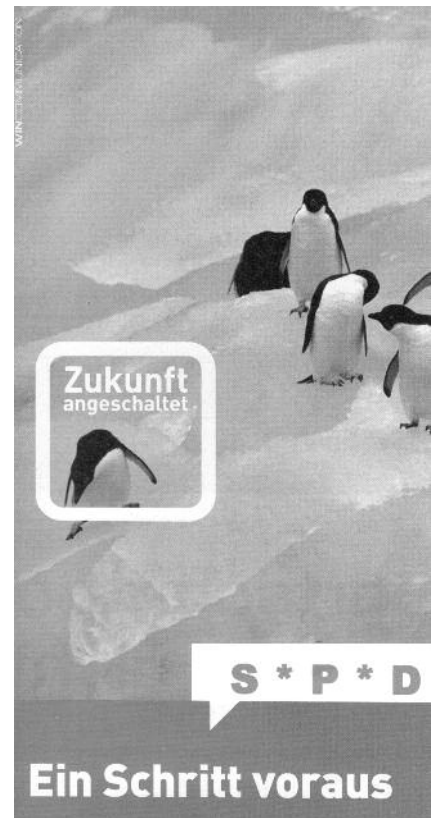
Wir haben den Mindestlohn! Diese sozialdemokratische Forderung ist Wirklichkeit geworden – endlich. Und allen Unkenrufen zum Trotz wird die deutsche Wirtschaft daran nicht zugrunde gehen, da bin ich mir ganz sicher. Wir bewegen uns mit den 8,50 Euro Mindestlohn nicht in der europäischen Spitze, das darf man ruhig auch einmal sagen. Natürlich werden einige Arbeitgeber versuchen, die Mindestlohnzahlungen zu umgehen, da dürfen wir uns nichts vormachen. Zur Prüfung der Einhaltung muss es deshalb vermehrt Kontrollen geben, gerade in den Branchen, die bisher auch schon öfter auffällig geworden sind. Doch der Zoll, der für die Kontrollen zuständig ist, leidet unter großem Personalmangel – da muss nachgebessert werden, denn es besteht die Gefahr, dass der neue Mindestlohn zum Beispiel mit Hilfe von unbezahlter Mehrarbeit „ausgeglichen“ wird. Hier könnten auch die Gewerbeaufsichtsamter zur Kontrolle herangezogen werden.

Der Mindestlohn wird vielen Arbeitnehmern das Leben erleichtern, gerade auch Frauen werden profitieren, aber im Geld schwimmen werden sie damit nicht, das dürfte wohl auch klar sein. Und es handelt sich um einen MINDESTLOHN, das dürfen wir nicht vergessen. Etwa 18 Prozent der Vollbeschäftigten in Bayern arbeiten im Niedriglohnsektor und sind damit potentiell von der neuen Regelung betroffen. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer brauchen Informationen, denn nur wer seine Rechte kennt, kann sie einfordern.

**Der
Hammerschlag**
Zeitschrift für die Bürger der Hammerschmiede

Impressum:

Verantwortlich:
SPD Ortsverein Hammerschmiede
Margit Hammer, Tina Wende
Feuerdornweg 5e, 86169 Augsburg
Redaktion: Barbara Sonnberger
www.spd-hammerschmiede.de



Moderne Therapie • Ästhetik • Prophylaxe Zahnarztpraxis Dr. A. Piller

Tel. 0821/706677 • Neuburger Str. 225 • Augsburg-Hammerschmiede – Buslinie 23

ТОВОРИМ ЛО РУССКИ

Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte
der Arbeiterwohlfahrt
Hammerschmiede



Wer genaue Informationen benötigt, findet alles auf der Seite des Deutschen Gewerkschaftsbundes DGB, www.mindestlohn.de, und unter der Hotline des DGB **0391/4088003**.

Ein besonderes Augenmerk müssen wir

als Politiker auf die Vergabe öffentlicher Aufträge richten. Denn nichts wäre peinlicher, als dass die Staatsregierung bei ihren Auftragsvergaben den Mindestlohn selbst unterläuft. Wer als Auftragnehmer (das gilt auch für Subunternehmer) für den Freistaat, die Stadt

Augsburg oder eine andere Kommune arbeitet, muss Mindestlohn zahlen! Mietpreislösung und Mindestlohn – zwei sozialdemokratische Forderungen, die nun endlich umgesetzt werden. Das freut mich sehr und dahinter stehe ich auch!

HG

Zur Person Karl Eichberger

Bei der bevorstehenden Jahreshauptversammlung wird der SPD Ortsverein Hammerschmiede einen neuen Vorsitzenden wählen. Vorgeschlagen wurde Karl Eichberger. Wer aber ist Karl Eichberger? In einem Interview hat er sich unseren Fragen zu seiner Person und zu seiner Kandidatur gestellt.

Der Hammerschlag: Der Vorstand des SPD-Ortsvereins Hammerschmiede hat Dich, Karl Eichberger, vorgeschlagen, als Vorsitzender des Ortsvereins zu kandidieren, nachdem nun dieses Amt seit geraumer Zeit verwaist ist. Du hast Deine berufliche Heimat bei der Gewerkschaft, der IG Metall, gefunden und innerhalb der Augsburger SPD bist Du als Sprecher in der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) engagiert. Was hat Dich dazu bewogen für das Amt des Ortsvereinsvorsitz zu kandidieren oder anders gefragt, was reizt Dich an diesem Amt?

Karl Eichberger: Ich bin schon seit Jahren ehrenamtlich aktiv, dies fing an bei der IG Metall, für die ich inzwischen ja hauptamtlich arbeite, aber auch im Kreis- und Stadtjugendring Augsburg. In meiner Zeit in Passau war ich Vorstandsmitglied beim Stadtjugendring, auch Sprecher und Mitbegründer des „Runden-Tisches-gegen-Rechts“. Seit dem letzten Jahr bin ich Sprecher der AfA Augsburg und wurde so Mitglied des Unterbezirksvorstandes der SPD Augsburg. Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig und so war es für mich eine Selbstverständlichkeit auch meine Erfahrung und mein „Organisations“-Wissen meinem Ortsverein Hammerschmiede zu Verfügung zu stellen und für das Amt als Ortsvereinsvorsitzender zu kandidieren. Mich reizt es gemeinsam mit Menschen zu arbeiten und etwas auf die Beine zu stellen und natürlich auch für die Menschen da zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Leider wird immer gerne über die Politik geschimpft, als konkret etwas anzupacken und umzusetzen. Als Gewerkschafter kann ich viele gute Beispiele nennen, was wir so alles in den letzten Jahren gemeinsam erreicht haben unter dem Motto „Gemeinsam für

ein gutes Leben“ – das wünsche ich mir auch von der Politik und der SPD.

Der Hammerschlag: Gibt es Schwerpunkte, die Du in Deiner zukünftigen Arbeit setzen möchtest?

Karl Eichberger: Schwerpunkte habe ich mir schon über meine Arbeit im Unterbezirksvorstand gesetzt. In der Klausur im Juli 2014 habe ich mich für die Themengebiete Bildung und Mitgliederentwicklung gemeldet. Konkret werde ich mit der Genossin Angela Steinecker ein Bildungsprogramm für die Augsburger SPD Augsburg entwickeln. Aber auch die Mitgliederentwicklung muss genauer betrachtet werden. Alle politischen Parteien in Deutschland verlieren Mitglieder, weil leider das Bewusstsein bei den Bürgerinnen und Bürgern verloren gegangen ist, sich politisch zu engagieren – hier möchte ich die Menschen in der Hammerschmiede zu einem gemeinsamen Dialog einladen, was brauchen wir, was wollen wir hier in der Hammerschmiede. Es muss ein Umdenken in der Gesellschaft stattfinden. Weg vom Wutbürger – hin zum Mutbürger. Nur mit gemeinsamen Engagement, zu dem auch Verantwortungsbewusstsein dazu gehört, können wir eine lebenswerte Gemeinde bleiben. Weg von Egoismus, hin zur Solidarität.

Der Hammerschlag: Wie lange lebst Du jetzt in Augsburg, bzw. hier in der Hammerschmiede? Wie erlebst Du diesen Stadtteil und gibt es etwas, was verbessert werden könnte oder auch fehlt?

Karl Eichberger: Ich lebe jetzt seit 4 Jahren in der Hammerschmiede. Mit meinem beruflichen Wechsel von Passau nach München, habe ich meinen Lebensmittelpunkt wieder zurück nach Augsburg verlegt. Ein großer Vorteil der Hammerschmiede ist natürlich die Autobahn-Anbindung, davon konnte ich in den drei Jahren, wo ich in München gearbeitet habe, profitieren. Auch die Anbindung mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln ist gut, könnte aber durchaus auch verbessert werden. Ich bin in Leitershofen groß geworden und mag es daher, dass es viel



Grün in der Hammerschmiede gibt. Als Läufer finde ich es praktisch das Grün vor der Haustüre zu haben, zu meiner Standardstrecke gehört es zum Autobahnsee zu laufen und diesen zu umrunden. Es fehlt mir an nichts, es gibt Supermärkte, Restaurants und natürlich unser legendäres Bob's Bowling-Center, bei dem ich gerne bei einem kühlen Bier dem FCA beim Gewinnen zuschauen. Aber ich habe schon mitbekommen, dass es wohl Bedarf gibt den ein oder anderen Kinderspielplatz zu sanieren.

Der Hammerschlag: Stichwort politisches Engagement: Nicht nur unsere Vereine sind von Nachwuchsproblemen geplagt. Wie glaubst Du, kann man wieder mehr junge Leute für ein politisches Engagement begeistern?

Karl Eichberger: Von meiner ehrenamtlichen Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Mercedes-Benz und bei der IG Metall Jugend Augsburg konnte ich profitieren und 2004 mein Hobby „IG Metall“ zum Beruf machen. Viele soziale Kompetenzen habe ich mir in der Jugendarbeit angeeignet – und bin im Nachhinein verärgert, dass ich nicht schon viel früher Ehrenamtlich aktiv geworden bin. Ich denke, dass leider viele Eltern nicht wissen, wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeit für Kinder und Jugendliche ist – nicht nur die Kompetenzerweiterung, sondern auch das Sinnstiftende in der Arbeit bringt vielleicht die Jugendliche nicht auf „dumme“ Gedanken. Man darf aber auch Jugendliche mit ehrenamtlicher Arbeit nicht überfordern, sondern es müssen kleine Aufgaben sein, die auch bewältigt werden können und natürlich auch Spaß machen!

Der Hammerschlag: Gibt es noch etwas, was Du Dir für Deine zukünftige Arbeit wünschst und hier noch nicht angesprochen wurde?

Karl Eichberger: Ich wünsche mir natürlich mehr SPD Mitglieder in der Hammerschmiede und, dass ich in einigen Jahren zurückblicken kann und sagen kann, dass die SPD Hammerschmiede etwas

für die Bürgerinnen und Bürger der Hammerschmiede erreicht hat. Hier weiß ich jetzt schon, dass ich mich auf die tatkräftige Unterstützung meiner Vorstandsmitglieder verlassen kann.

Der Hammerschlag: Vielen Dank Karl für das Interview. Für Deine Wahl und die zukünftige Arbeit wünschst Du Dir alles Gute.

Sturmschaden auf dem Kirchplatz

Auch die Hammerschmiede hat ein Sturmopfer zubezogen. Die schöne große Fichte vor dem Kirchturm der Pfarrkirche Christkönig mußte gefällt werden, so arg setzte ihr der Januarsturm zu. Im Laufe des stürmischen Tag wurde sie zunehmend schiefer. Eine Stabilisierung der Erde mit Betonsäulen brachte nicht den notwendigen Erfolg. Daraufhin wurde die Meinung von Experten eingeholt, die zu der Überzeugung kamen, dass der Baum keinen ausreichenden Stand mehr hat. Lediglich 30 % Standfestigkeit hatte die Fichte laut Amt für Grünordnung nur noch. So beschloss die Kirchenverwaltung den Baum zu fällen, da zu befürchten war, dass dieser beim nächsten Sturm erheblichen Schaden anrichten könnte, für den man dann haftbar wäre. Eigentlich hatte sich Pfarrer Krumm gewünscht, dass die Fichte als

Christbaum in der Kirche seine Karriere beendet hätte. Denn schon die letzten Jahre hat er in der Weihnachtszeit mit der von der Arge initiierten Beleuchtung die Siedlung bereichert. So bleibt, auf baldigen Nachwuchs zu hoffen. *BS*



Pfarrkirche Christkönig vorerst gesperrt.

Die Pressestelle des Bistums Augsburg teilt die vorläufige Sperrung der Pfarrkirche Christkönig mit.

Eine Standsicherheitsüberprüfung des 1963/64 errichteten Kirchengebäudes hat ergeben, dass Differenzen in den Baumaterialien des Dachtragwerkes zwischen der damaligen statischen Berechnung und der Ausführung vorhanden sind. Hierbei handelt es sich um eine Leimbinderkonstruktion mit sehr großen Spannweiten. Das Ing.-Büro für Baustatik Wolfrum und Römer aus München untersucht derzeit diese Konstruktion auf ihre Tragfähigkeit.

Die Vertreter der Pfarrei, das Ing.-Büro sowie das Projektmanagement die Diözese Augsburg haben sich deshalb aus Sicherheitsgründen entschlossen, bis zur Feststellung der Belastbarkeit der vorhandenen Konstruktion die Kirche vorerst zu sperren.

Nachdem u. a. Schnee eine nicht zu unterschätzende Gewichtsbelastung für ein Bauwerk darstellt, entschieden sich die Beteiligten zu diesem Schritt. Die Gottesdienste finden daher im Pfarrheim statt.

Feiern Sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Schwaben Apotheke Der kompetente Partner rund um Ihre Gesundheit!

Mitglied der Gemeinschaft

meine apotheke
Gesundheit maßgeschneidert

Schwaben-Apotheke

M. Pfeifer · Neuburger Straße 254
86169 Augsburg-Hammerschmiede
Tel. 70 73 22 · Fax 70 73 73

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr
Sa. 8-12 Uhr

AWO AUGSBURG
Sozialzentrum Hammerschmiede/ Firnhaberau
Marienbader Straße 29a
86169 Augsburg
Telefon 08 21 / 700 21-0
Telefax 08 21 / 700 21-40

eMail: awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de
Internet: www.awo-augsburg.de

Es weihnachtet beim Heimat- und Volkstrachtenverein

Den Abschluss der vielen Aktivitäten des Heimat- und Volkstrachtenvereins Hammerschmiede bildet traditionell eine adventliche Feierstunde im Vereinsheim.

Auch im 60. Jubiläumsjahr trafen sich zur Freude von Vorstand Wolfgang Gruber jung und alt, um die rechte Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu erleben. Bei Kaffee und einem äußerst reichhaltigen Kuchenbuffet blieb zunächst die Gelegenheit für intensive Ge-

spräche, um das alte Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen und einen kurzen Ausblick auf das kommende 2015 zu wagen. Beim besinnlichen Teil tat sich insbesondere die Jugend der Volkstanzgruppe mit perfekt einstudierten Gedichten und Instrumentalstücken hervor. Dies blieb auch dem Nikolaus nicht verborgen.

Als die Kinder und Jugendlichen ihm zu Ehren noch zwei Volkstänze zeigten, ließ

er es sich nicht nehmen, sie zu loben und mit verschiedenen Geschenken zu überraschen.

Auch einige Erwachsene erhielten zum Dank für ihren Einsatz im Vereinsleben kleine Anerkennungen. Mit einer Geschichte vom Augsburger Plimm und einer schwäbischen Weihnachtsgeschichte wurde schließlich die Adventfeier beendet und klang bei einem gemütlichen Beisammensein dann langsam aus.

Tanzen – ein gesundes Vergnügen

Wer möchte nicht gesund, jung und fit bleiben? Die Volkstanzgruppe des Heimat- und Volkstrachtenvereins Hammerschmiede kann Ihnen all dies bieten. Bei netter Geselligkeit kann man bei uns Volkstänze aus nah und fern lernen und üben. Gerne nehmen wir interessierte Paare bei uns auf.

Nähere Informationen erhalten sie bei Ingrid und Wolfgang Gruber, Tel. 0821/

708857. Wir freuen uns auf Sie!

Gleiches gilt auch für **Kinder**: Spielend, kindgerecht und mit viel Spaß lernen sie bei uns im Verein die verschiedensten Tänze und viele andere Aktivitäten.

Unsere Jugendleiterin Carmen Haugg, Tel. 0821/749679 freut sich über Ihren Anruf und gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.



Tanzen – ein gesundes Vergnügen für alle

Jahresversammlung des Gartenbauvereins Hammerschmiede

Der Vorsitzende des Gartenbauvereins Hammerschmiede, Franz Kleiber hat bei der Jahreshauptversammlung das vergangene Jahr noch einmal durchleuchtet und die durchgeführten Aktivitäten in Erinnerung gebracht.

Beim 60-jährigen Jubiläum des Trachtenvereins übernahmen wir den Tischschmuck im Pfarrheim. Das Feldkreuz an der Ecke Neuburger Str./Hammerschmiedweg wurde vom überwucherten Baumwuchs befreit und die Hecke

am Maibaum bekam einen artgerechten Zuschchnitt. Bei allen Aktionen war auch Mitglied Gärtnermeister Peter Uhl aktiv und unterstützend beteiligt. Kleiber bedankte sich bei allen Vereinsmitgliedern für ihre ehrenamtliche Unterstützung.



Obst- und Gemüseverkauf

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

Gärtnerei **UHL**

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 0821/703130 · Telefax 0821/497632

Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!

Wir verlegen, renovieren, reinigen und pflegen verbrauchte Beläge, sanieren Unterböden fachmännisch, günstig und pünktlich!

Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden
CV-Designbeläge · Teppiche
 Augsburg-Hammerschmiede
 Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955

BALTEx
Bodenbeläge
www.baltex.net

Aber auch die Informationen über richtigen Obstbaumschnitt und neuerliche Gartenschädlinge, sowie jede Menge von allgemeinen Gartenfragen standen bei den jeweiligen Infoabenden des letzten Jahres auf dem Programm.

Die turnusmäßig erforderliche Neuwahl des Vereinsvorstandes erbrachte keine Neuerungen. Die von Peter Uhl geleitete Wahl ergab jeweils mit allgemeiner Zustimmung, dass Franz Kleiber weiterhin Gartenbauvereinsvorsitzender und Franz Beck sein Stellvertreter bleiben

sollen. Auch Kassier Hubert Haßlacher und Schriftführerin Rita Kleiber wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Als Beisitzer fungieren nach wie vor Margit Hammer, Renate Hitzler und Hilde Hartwig. Auch die bisherigen Revisoren, Eckhard Beck und Harald Mittelhammer wurden von der Versammlung bestätigt. Mittelhammer erhielt auch noch für 15 Jahre treue Mitgliedschaft Urkunde und Anstecknadel in Bronze verliehen.



v.l.n.r. Franz Kleiber,
Harald Mittelhammer, Peter Uhl

HH

Der Startschuss ist gefallen!

Der Startschuss ist gefallen, der Bau hat begonnen und die ersten Wohnungen des Neubauvorhabens SanddornPark sind bereits verkauft. Im Stadtteil Hammerschmiede entstehen modernste Eigentumswohnungen für jeden Bedarf und jedes Alter. Anwohner genießen hier nicht nur ihren ganz persönlichen Freiraum mit viel Grün zwischen Großstadt und Natur, sondern profitieren auch von einer perfekten Infrastruktur mit kurzen Wegen. Selbst München-Pendler sind in nur wenigen Minuten auf der Autobahn A 8 und nur ca. 35 Minuten später bereits in der Landeshauptstadt.



Bauvorhaben an der Friedl-Urban-Str.

Bauträger dieses Projekts ist die GSW Sigmaringen, das Immobilienunternehmen des großen Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Seit über 60 Jahren schafft die GSW Wohnraum in Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und in Bayern.

Den Alleinvertrieb dieses Bauvorhabens mit insgesamt 120 Wohneinheiten hat die GSW wieder Wüstenrot Immobilien übertragen. Verkaufsleiter Günther Strehle und sein Team sind jeweils freitags und samstags im Infocenter an der

Friedl-Urban-Straße vor Ort. Interessenten haben dort die Möglichkeit, sämtliche Fragen zu klären, ein großes Modell und Ausstattungsmuster zu besichtigen und sich ihre Traumwohnung auch direkt reservieren zu lassen.

AUSBILDUNG
2013

DIE WICHTIGSTE ROLLE
SPIELT MAN IM LEBEN
ANDERER

SPIEL DIE HAUPTROLLE IM
LEBEN ÄLTERER MENSCHEN
BEWIRB DICH JETZT



Aylin Wagner ist
AUSZUBILDENDE zur
**ALTENPFLERGE
FACHKRAFT**
JETZT NUR IM ECHTEN LEBEN!



Zukunft pflegen
www.awo-ausbildung.de

AWO Augsburg

Fachstelle für Qualitätsmanagement
und Ausbildung · Lisa Monzingo
Kirchbergstraße 15 · 86157 Augsburg
Tel.: 0821 227 92 7000
L.Monzingo@awo-augsburg.de
www.awo-augsburg.de

Weitere Infos: www.awo-ausbildung.de

Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m² bis zu 10000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217
Telefon 0821/705761

Sie erniedrigten ihn noch nach seinem Tode

Clemens Högg – Vor 70 Jahren wurde er im KZ Bergen-Belsen ermordet

Augsburg – Nicht einmal eine menschenwürdige Begräbnisstätte blieb ihm vergönnt: Clemens Högg ist noch in den letzten Kriegswochen des Jahres 1945 im KZ Bergen-Belsen ermordet worden. Zusammen mit 6000 – 7000 kranken und erschöpften Häftlingen des wegen der nahenden Front aufgelösten KZ Oranienburg-Sachsenhausen erfolgte die Evakuierung dorthin in Viehwaggons. Seine Spur verliert sich im Grauen der letzten Tage des NS-Regimes: Irgendwo in der Anonymität der Heide um Bergen-Belsen wird er ruhen. Die Erniedrigung des Clemens Högg nahm damit auch posthum kein Ende. Nach der Befreiung des KZ Bergen-Belsen durch die Engländer wird dann sein Todesdatum von Amts wegen auf den 11. März 1945 – vor jetzt 70 Jahren – festgesetzt.

Bergen-Belsen war für ihn der schreckliche Endpunkt einer „Topografie des Terrors“: Seine Leidenszeit beginnt im KZ Dachau, ehe er ins Konzentrationslager Oranienburg-Sachsenhausen deportiert wurde. Dort erfuhr er eine „Sonderbehandlung“, bei der er fast erblindete und die zur Beinamputation führte. Warum musste der 1880 im württemberg’schen Wurzach geborene Clemens Högg – der das Schmiedehandwerk erlernte – diesen Leidensweg auf sich nehmen? Er

war damals der bedeutendste Sozialdemokrat in ganz Schwaben und deshalb besonders dem Hass der Nationalsozialisten ausgesetzt. Als Vorsitzender der SPD in Schwaben war er zudem Gründungsinitiator der schwäbischen und der Augsburger Arbeiterwohlfahrt.

Zunächst wirkte er in Neu-Ulm, wo er in schwierigen Zeiten das Bürgermeisteramt ausübte und ebenfalls die AWO gründete. Beruflich zur Augsburger MAN wechselnd, engagierte er sich dann in Neu-Ulm und in Augsburg: In beiden Städten hilft er nicht unwesentlich mit, dass die Wirrnisse der Räterepublik zu keinen größeren Schäden führen. Bis 1933 wird er dann Mitglied des Bayerischen Landtages und des Augsburger Stadtrats. Und wie könnte es anders sein: Im Landtag entscheidet er sich für die Mitgliedschaft im Ernährungsausschuss: Die Probleme gerade der Kleinen Leute waren für ihn der Maßstab seines Handelns.

Und ganz praktisch war er veranlagt: Mit eigenen Mitteln erwarb er im Staudenort Mickhausen ein Anwesen, in dem bedürftige Augsburger Kinder Erholung finden konnten. Dass dies den NS-Gewaltigen ein Dorn im Auge war, ist klar: Das Heim wird enteignet. Hierdurch wird



gleichsam der Anfang vom schlimmen Ende symbolisiert: Der Missachtung fremden Besitzes folgte bald die Vernichtung von Menschen, die nicht ins NS-Weltbild passten. Und auch der Schwabe Clemens Högg muss so sein Leben für ein besseres Deutschland lassen.

Anmerkung: Der Verfasser-Stadtdirektor a. D. Dr. Heinz Münzenrieder -hat sich als Vorsitzender der AWO in Schwaben schon mehrfach in Veröffentlichungen mit dem Schicksal von Clemens Högg befasst.

Info: Am Freitag, 13. März 2015, findet im Augsburger Rathaus eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 70. Todestages von Clemens Högg statt.

Heinz Münzenrieder

Anmeldung Kindertagesstätte Christkönig

Dienstag, 10.02.2015 und Mittwoch, 11.02.2015

Geschwisterkinder-Anmeldung, 8.30 -12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 25.02.15 und Donnerstag, 26.02.15

Anmeldung extern, 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag 27.02.15

Anmeldung extern, 8.30 – 12.00 Uhr

Schuleinschreibung Grundschule Hammerschmiede

Dienstag, 14.04.2015

13.00 – 18.00 Uhr

Begegnungsstätte Hammerschmiede



**Wir sind
für Sie da !**

Wir vermitteln:

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

Wir bieten an:

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten

**Begegnungsstätte
Hammerschmiede**

Marienbader Straße 27

86169 Augsburg

Tel.: 70 24 90

Auskunft:

Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

Der Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e.V.

Der Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e.V. kümmert sich seit fast 60 Jahren um die Belange aller Tiere (und ihrer Besitzer/-innen) in und um Augsburg. Der gemeinnützige Verein ist Träger mehrerer Einrichtungen für Tiere und Menschen.

Dazu gehört als älteste Einrichtung das **Tierheim Augsburg**, wo Tiere in Not Zuflucht finden und tierliebe Menschen einen treuen Partner fürs Leben.

Auf **Gut Morhard** in Königsbrunn begegnen sich Tiere und Menschen „auf Augenhöhe“ und letztere lernen viel über das Wesen und die Bedürfnisse verschiedener Tierarten. Der künftige Gnaden- und Archehof schützt Tiere, die individuell in Not geraten sind und Haustierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Gut Morhard ist außerdem ein beliebter Treffpunkt für tierliebe Menschen, die gerne gemeinsam anpacken – handwerklich, im Garten, kulinarisch oder bei der Versorgung von Tieren.

Im **Biotop Lützelburg** sichern frei lebende Rinder das Überleben sehr seltener Pflanzen, Amphibien und Schmetterlinge.

Doc Fellnase ist ein soziales Gemeinschaftsprojekt mit der Tierfutternothilfe zugunsten mittelloser Tierbesitzer und ihrer Lieblinge. Wir ermöglichen gemeinsam wenigstens eine medizinische Grundversorgung geliebter Haustiere und verhindern damit tierische und menschliche Not.

Der Verein erhält im geringen Maß einen Zuschuss der Stadt Augsburg für die Aufnahme von Fundtieren. Das ist eine öffentliche Aufgabe wofür die Kommunen zuständig sind. Alle anderen Aufgaben und Tätigkeiten werden durch private Spenden und Tierpatenschaften finanziert. Die Vermittlungsgebühren, die bei der Übernahme eines Tieres anfallen, z. B. 250 Euro für einen Hund oder 80 Euro für eine Katze sind ein sehr kleiner Obolus im Vergleich zum Aufwand, der



Auch Schönheiten werden im Tierheim abgegeben – die 12-jährige Katze Clementine sucht neue Besitzer, die mit einer recht eigensinnigen und freiheitsliebenden, aber ruhigen Mitbewohnerin zurechtkommen.

durch Futter, Tierarztkosten und Pflege eines vierbeinigen Schützlings entsteht. Auch die geringe Abgabegebühr für ein Tier deckt keineswegs die Folgekosten. Sind es doch oft kranke und alte Tiere oder solche, die im Alltag Probleme machen, die im Tierheim landen. Der Tierschutzverein begleicht diese sehr hohen Kosten durch Spenden großzügiger und

Termine und Veranstaltungen der Arge-Hammerschmiede

Februar 2015

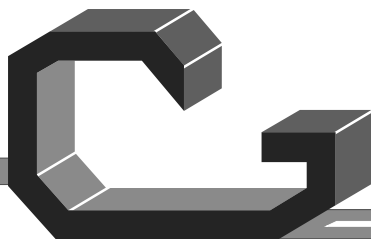
Freitag	13.02.2015,		Kindertagesstätte Christkönig, Theaterfasching im Pfarrheim
Samstag	14.02.2015,		Pfarrgemeinde Christkönig, Faschingsball
Dienstag	17.02.2015,	10.00 Uhr	Kindertagesstätte Christkönig, AK Eltern Fasching im Pfarrheim
Dienstag	17.02.2015,	14.00 Uhr	AWO-Hammerschmiede, Faschingsausklang mit Tanz
Mittwoch	18.02.2015,	vormittags	Kindertagesstätte Christkönig, Aschermittwochs-Andacht
Samstag	28.02.2015,	14.00 Uhr	Kindertagesstätte Christkönig, AK Eltern, Kinderkleiderbasar

März 2015

Freitag	06.03.2015,	19.00 Uhr	Arge Hammerschmiede, Schafkopftunier im Pfarrheim
Samstag	01.03.2015,		Pfarrgemeinde Christkönig, Kinderbibeltag
Sonntag	08.03.2015,	14.30 Uhr	Trachtenverein, Hoagarten im Pfarrheim Edith Stein
Donnerstag	19.03.2015,	14.00 Uhr	Awo-Hammerschmiede, Seniorenstarkbierfest
Sonntag	22.03.2015,		AWO-Hammerschmiede, Frühlingfest

April 2015

Samstag	11.04.2015,	20.00 Uhr	Trachtenverein, Volkstanzabend im Pfarrheim Edith Stein
Sonntag	26.04.2015		Pfarrgemeinde Christkönig, Feier der Erstkommunion



GRUBER BAU

GRUBER BAU GMBH

**Am Grünland 4
86169 Augsburg**

Tel.: 0821/703031

Tel.: 0821/703011

Stäßen- Tief- Pflasterbau

mitfühlender Einzelpersonen oder erhält Sachspenden von Firmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Tierheim Augsburg, Holzbachstr. 4 c, 86152 Augsburg und auf Gut Morhard, Landsberger Str. 144, 86343 Königsbrunn.

Ausführliche Informationen ab April 2015 unter www.tierschutz-augsburg.de

Jede Spende ist willkommen. Der Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e.V. ist gemeinnützig und wird vom Finanzamt als förderungswürdig anerkannt. Spendenbescheinigungen werden ab 200 Euro ausgestellt. Für Zuwendungen unter diesem Betrag genügt der Kontoauszug.



Trauriges Schicksal: Welpen aus illegalem Handel oder vom „grauen Markt“ werden immer wieder von der Polizei beschlagnahmt und ins Tierheim gebracht. Sie müssen dort bis zu drei Monate in strenger Quarantäne leben.

Spendenkonto:

Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE73 7205 0000 0000 6011 46, BIC: AUGSDE77XXX
Steuer-Nr. 103/111/01779 • VR 692 • Vorsitzender Heinz Paula
Holzbachstraße 4c · 86152 Augsburg · Telefon 08 21/455 290-0

Unsere Ausflugsfahrten der AWO Hammerschmiede 2015

Donnerstag, 21. Mai 2015

Fahrt zum **Dehner Blumenpark** in Rain am Lech mit Mittagessen in der Gaststätte „**Zum Boarn**“ der Metzgerei Stöckle.

Donnerstag, 16. Juli 2015

Fahrt zur **Wilhelma** in Stuttgart. Die einzigartige Anlage vereint einen großen Botanischen Garten mit einem modernen Tierpark inmitten eines ehemaligen Königsschlusses mit dem Flair von **1001 Nacht**.

Donnerstag, 17. September 2015

Fahrt nach **Tübingen** mit einer Stocherkahnfahrt auf dem Neckar.

Donnerstag, 17. Dezember 2015

Fahrt zum Pforzheimer Weihnachtsmarkt. In der Adventszeit gänzt der **Goldene Pforzheimer Weihnachtsmarkt** mit seinen geschmückten und hochwertig dekorierten Ständen.

Nähere Informationen zu den Fahrten täglich außer Dienstag unter Tel. 702490. Wir wünschen uns eine rege Beteiligung und viel Spaß bei unseren Fahrten! Anmeldeschluss ist jeweils einen Monat vorher. Bei verbindlicher Anmeldung ist eine Anzahlung von 10,- Euro pro Person zu entrichten.

 **Heinz Eichleiter GmbH**

**Holz- und Bautenschutz
Feuerschutz
Schädlingsbekämpfung
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a
86368 Gersthofen
☎ (0821) ☎ 474940

Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:

- Wohnungen
- Appartaments
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen

 Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11
86152 Augsburg
Telefon (08 21) 50 25 70
Telefax (08 21) 5 02 57 30

Stötter Immobilien GmbH

An der Schinderlohe 3 · 86482 Aystetten
Telefon: 08 21/48 59 14 · Telefax: 08 21/48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei


- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter
Stötter Immobilien GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

HOTEL  ADLER

Neuburger Straße 238f
Zufahrt über Feuerdornweg
86169 Augsburg
Telefon 0821/7405-0
www.hotel-adler-augsburg.de

- reichhaltiges Frühstücksbuffet für Genießer ab 6.00 Uhr bis in die Mittagsstunden
- das Restaurant im Hause bietet Spezialitäten und gutbürgerliche Küche
- mit Sonnenterrasse
- Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.

**Veranstaltungen und Angebote der
ARBEITERWOHLFAHRT
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 702490
Telefax 7479614
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE
Marienbader Straße 27**

Neue Öffnungszeiten:
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

März 2015

Mittwoch, 18.03.15 Treffen der Bienenzüchter
Donnerstag, 19.03.15 Seniorenstarkbierfest
Sonntag 22.03.15 Frühlingsfest

April 2015

Mittwoch, 15.04.15 Treffen der Bienenzüchter

Freizeit-Aktionen monatlich

- jeden Samstag und Sonntag
gemütlicher LFC-Früschoffen
ab 10.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Sonntag offener Seniorentanz
mit Live-Musik von Harry
ab 14.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Freitag offener Musik-Treff
– Wir machen Musik –
ab 18.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Dienstag offenes Kegeln für jedes Alter
mit Ruth Kraus
ab 13.30 Uhr
im Pfarrheim St. Franziskus
- jeden Mittwoch Gymnastik für jedes Alter
mit Regine Lamprecht
ab 8.45 Uhr in der Waldorfschule
- jeden 2. Mittwoch gemütlicher Kaffeeratsch
mit Bruni Zimmermann
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag
aktuelle Themen
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeder 1. Sonntag gemütlicher, offener AWO-Treff
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben

*Helpen und Freizeit
mit der AWO!*

Regelmäßige Angebote

Täglich: Vermittlung Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Täglich: Vermittlung Mittagstisch und
Essen auf Rädern mit DPWV
Beratung: jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Fußpflege: jeder 1. Montag nach Vereinbarung
Heilpraktiker: nach Vereinbarung
Wandern: alle 2 Wochen am Dienstag – Angebote
in der Begegnungsstätte zu erfahren
Feiern: www.feiern-in-augsburg.de
Info: www.awo-hammerschmiede.de

Elektroschrottannahme

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!
Annahmestelle: Stadt Augsburg – Elektroschrott,
in der Johannes-Haag-Straße 26!!

**„Jetzt brauchen wir nur noch
die richtigen Möbel! Und die
gibt ´s bei Möbel Raschke!“**

Möbel 
Raschke GmbH

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200